

Schulpartnerschaft

Piaristengymnasium in Kecsk met Privatgymnasium der Herz Jesu Missionare

Die ungarischen Gastschüler bei uns in Salzburg

Als wir am Freitagabend, dem 25.01.2002 im Bondeko saßen, waren wir alle sehr aufgeregert. Das Austauschsch lerprojekt mit Ungarn hatte endlich begonnen.

Voller Spannung erwarteten wir unsere Gastschüler, welche von nun an eine ganze Woche bei unseren Gastfamilien leben würden.

Uns erwartete eine Zeit des Skifahrens, der Besichtigungen und der gemeinsamen Unternehmungen.

Wir waren sicher, wir würden einige sehr interessante und abwechslungsreiche Tage erleben. Nachdem wir die Gastschüler begr u t hatten, führen die einzelnen Familien mit ihren Gästen nach Hause, wo anschließend genügend Zeit zum näheren Kennenlernen und zur Erholung war. Am Morgen des Samstags fanden dann zuerst eine gemeinsame Unterrichtsstunde mit Quizfragen je über das Land des anderen und anschließend zwei Turnstunden statt. Auch die Ski der Gastschüler wurden in dieser Zeit angepasst.

Der Nachmittag ebenso wie der Sonntag wurden dann in den Gastfamilien individuell gestaltet.

Diese Zeit wurde meist für einen Besuch der Festung oder des "Haus der Natur" genutzt. Sonntagabend trafen wir uns noch alle zum gemütlichen Zusammensitzen im Sternbr u.

Am Montag war dann für unsere Gäste der erste Skitag angebrochen, für uns selbst verlief der Unterricht jedoch ganz normal. Am Abend konnten wir unsere Gäste dann wieder bei der Schule abholen.

Dienstag und Mittwoch waren unsere Gemeinschaftsskitage.

Wir hatten eine Menge Spaß und es war erstaunlich zu sehen, welche Fortschritte unsere Gäste in der kurzen Zeit gemacht hatten. Am Ende hatte jeder sein Skik nnen entweder stark verbessert oder verh ltnism u ig gut zu fahren gelernt.

Am Donnerstag waren dann wieder einige gemeinsame Unterrichtsstunden (Deutsch, Musik und Bildnerische Erziehung) wo wir unter anderem auch etwas über die Musik und die Sprache des anderen Landes erfuhren.

Am Nachmittag fand dann für unsere Gäste eine Stadtführung statt.

Freitags unternahmen wir noch eine sehr interessante Exkursion zum Flughafen und anschließend durften wir den Nachmittag selber gestalten (dies wurde meist zu einem Shoppingtrip durch den Europark genutzt, um Souvenirs zu kaufen). Am Abend fand dann noch ein Abschiedsfest mit einem Fußballturnier Österreich gegen Ungarn, bei dem wir gewannen, statt.

Am Samstag war dann der traurige Tag der Abreise gekommen. Wir verabschiedeten uns von unseren Freunden und wünschten ihnen eine gute Heimfahrt.

Wir waren alle der Meinung, dass dies ein paar unvergessliche Tage gewesen waren und dass sie viel zur Verständigung unserer beiden Länder beigetragen haben.

So hatten wir alle nur einen Gedanken: Auf Wiedersehen in Kecsk met.